

Aus dem Gemeinderat - Pressemitteilung für die "ez" Nr. 257

Beleuchtender Bericht für die Gemeindeversammlung, Anpassung beim Prozess

Erfahrungsgemäss landete bisher der Grossteil des Weisungsbüchleins bzw. des Beleuchtenden Berichts für die Gemeindeversammlung ungelesen im Altpapier. Um Druckkosten und Papier zu sparen wird deshalb der Beleuchtende Bericht für die Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2024 als Versuch erstmals nicht mehr in gedruckter Form wie bisher in alle rund 1'700 Haushaltungen der Gemeinde verteilt. An seiner Stelle wird neu eine gedruckte Einladung im Format A4 für die Gemeindeversammlung mit den Traktanden und sämtlichen weiteren wissenswerten Informationen in alle Haushaltungen verteilt.

Wer weiterhin eine gedruckte Version des Beleuchtenden Berichts wünscht, kann dies der Gemeindeverwaltung melden, und sich auf eine Liste setzen lassen. Selbstverständlich werden sämtliche Unterlagen für die Gemeindeversammlung wie gewohnt weiterhin auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet und die Akten liegen zwei Wochen vorher auf der Gemeindeversammlung zur Einsicht auf.

Klimastrategie der Gemeinde Elsau, partizipativer Workshop vom 11. April 2024

Als eine Massnahme des laufenden Legislaturprogramms des Gemeinderates erarbeitet eine Projektgruppe mit der externen Unterstützung durch EBP Schweiz eine Klimastrategie für die Gemeinde Elsau. Diese Klimastrategie soll den politischen Entscheidungsträgern künftig als Planungs- und Entscheidungsgrundlage auf dem Weg zur Klimaneutralität und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels dienen.

Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe zwischen der Gemeinde, den Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen, wie Bildung, Wirtschaft sowie der Bevölkerung. Wir möchten deshalb auch gemeinsam mit Ihnen die bisherigen Ergebnisse anschauen und weitere Ideen sammeln, um den Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen der Klimaveränderung in der Gemeinde zu stärken.

Zur Einstimmung in unsern Workshop werden wir Sie gerne über den aktuellen Stand der Arbeiten informieren. In einem zweiten Teil möchten wir dann mit Ihnen die bisher erarbeiteten Massnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern diskutieren, und Sie sind aufgefordert, im gemeinsamen Austausch eigene Ideen zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels einzubringen. Zwecks weiteren ungezwungenen Austauschs laden wir Sie danach herzlich zu einem Apero ein.

Unser Workshop findet am Donnerstag, 11. April 2024 mit Start um 18 Uhr im Saal des Kulturhauses Hofwis statt. Bitte melden Sie sich bis am Dienstag, 2. April 2024 bei unserer Gemeindeverwaltung via E-Mail an gemeindeverwaltung@elsau.ch oder Telefon 052 368 78 00 an.

Robert Huber und Fabiano Henz als neue Jagdaufseher bestätigt

Unsere Gemeinde verfügt bekanntlich über die zwei Jagdreviere Birch und Geitberg, welche durch die Eisenbahnlinie Winterthur-Wil geografisch voneinander getrennt sind. Die beiden Jagdgesellschaften besorgen auch die für unsere Öffentlichkeit wichtige Funktion der Jagdaufsicht. Die Jagdaufsicht bzw. der Jagdaufseher kommt immer dann zum Einsatz, wenn es einen Zwischenfall mit einem Wildtier zu lösen gibt.

Erstmals wurde in beiden Revieren zeitgleich die Revieraufsicht neu vergeben. Gemäss § 31 Abs. 3 des Kantonalen Jagdgesetzes (JG) muss der Gemeinderat die von den Jagdgesellschaften neu ernannten Revieraufseher bestätigen. Im Revier Elsau Birch wurden neu Robert Huber zum Jagdaufseher ernannt und im Revier Elsau Geitberg Fabiano Henz. Der Gemeinderat gratuliert unseren beiden neuen Jagdaufsehern herzlich zu ihrer Ernennung und wünscht ihnen in ihrer neuen Aufgabe viel Erfolg und eine gute Hand.

Frühe Förderung, Aufbau Koordinationsstelle

Der Gemeinderat hat in seiner Klausursitzung im Herbst 2023 einer Arbeitsgruppe unter dem Lead von Sozialvorsteherin, Elisabeth Bayer, den Auftrag erteilt, sich Gedanken zum Aufbau der Frühen Förderung in der Gemeinde Elsau zu machen. Inzwischen hat die Arbeitsgruppe eine genauere Vorstellung davon gewonnen, wie das Thema angepackt werden kann. In einem ersten Schritt sollen die bereits bestehenden Angebote öffentlich bekannt und zugänglich gemacht und die verschiedenen Angebote untereinander vernetzt werden, um damit einen möglichst grossen Nutzen zu erzielen. Erst einer späteren Phase und mit den entsprechenden Erfahrungen aus der Praxis soll dann das bestehende Angebot gezielt und bedürfnisgerecht ausgebaut werden. Zu diesem Zweck soll eine Koordinationsstelle Frühe Förderung geschaffen werden.

Auf der Suche nach einer fachlich und persönlich für diese Aufgabe geeigneten Person sind wir mit Iris Lehmann-Bischofberger fündig geworden. Der Gemeinderat hat Iris Lehmann auf Antrag der Sozialvorsteherin, Elisabeth Bayer, als Koordinatorin Frühe Förderung in der Gemeinde Elsau bestimmt und wünscht ihr in ihrer neuen Aufgabe viel Erfolg und Befriedigung.

15.03.2024 / rwe